



Sammlung Theaterzettel

Der Königsleutnant.

Gutzkow, Karl

1890-02-28

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Freitag,
den 28. Februar 1890.



87. Vorstellung.
Abonnement B.

Erste Gastvorstellung

des

Herrn Siegwart Friedmann,

Societär des deutschen Theaters zu Berlin.

Der Königsleutenant

Dist. Lustspiel in 4 Aufzügen von R. Gutzkow.

Graf Thorane, General und Gouverneur
von Frankfurt während der franzö-
sischen Occupation
Rath, sein Adjutant
Rath Goethe
Frau Rath Goethe
Wolfgang ihr Sohn
Mittler, ein pensionirter Professor
Seckatz, Maler aus Darmstadt

Herr Schreiner.
Herr Neumann.
Frl. v. Rothenberg.
Fräul. Elling.
Herr Homann.
Herr Bauer.

Frau Seckatz, seine Gattin
Alcibor, ein französischer Schauspieler
Belinde, eine französische Schauspielerin
Hirt,
Schüb,
Junfer,
Trautmann,
Rach, Sergeant-Major
Gretel, Dienstmagd im Goethe'schen Hause

Frau Jacobi.
Herr Stury.
Fräul. De Vank.
Herr Starke.
Herr Hildebrandt.
Herr Lietzsch.
Herr Peters.
Herr Eichrodt.
Frau Robius.

Französische Offiziere und Ordonanzen.

Schauplatz: Frankfurt am Main. — Zeit: Während des siebenjährigen Krieges.

* Thorane: Herr Siegwart Friedmann.

Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Große Preise: Sperrsiß Mk. 3.50 u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Böwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwellingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 2. März 1890. Nachmittags 3 Uhr. Aufgehobenes Abonnement.

„Die Puppenfee.“

Pantomimisches Ballet-Divertissement von F. Haßreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

„Der eingebildete Kranke.“

Lustspiel in 3 Akten von Molière. Deutsch von Graf W. v. Baudissin.

Abends 7/8 Uhr. Abonnement B.

„Der Haideschacht.“

Oper in 3 Akten von F. v. Holstein.